

Ausgabe April 2016



Ausgabe April 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Über 3,6 Millionen Bürgerinnen und Bürger engagieren sich Tag für Tag allein in Bayern ehrenamtlich. Dieser großartige Einsatz verdient unseren Respekt und unsere Wertschätzung. Wie und wo wir unsere Freizeit verbringen, ist eine ganz persönliche Entscheidung. Ehrenamt ist freiwillig und selbstbewusst. Ehrenamt braucht Freiräume. Dementsprechend lehnen die Bayerische Staatsregierung und die CSU-Landtagsfraktion die Bestrebungen der SPD zur Initiierung eines Ehrenamtsgesetzes strikt ab.

Bürgerschaftliches Engagement soll nicht in ein Gesetz gezwängt und schon gar nicht reglementiert oder gar verstaatlicht werden. Bürgerschaftliches Engagement soll weiterhin die persönliche Entscheidung jedes Einzelnen bleiben, sich einzubringen und als Teil unserer Zivilgesellschaft seinen Teil zum Zusammenhalt und einem gelingenden Miteinander zu leisten.

Ihnen allen, die Sie sich täglich für andere einsetzen, möchte ich herzlich Danke sagen. Sie sind es, die den Kern unseres Gemeinwesens bilden und jeden Tag lebendig und menschlich gestalten. Eine aktive Zivilgesellschaft ist das Fundament einer lebendigen, zukunftsfesten Demokratie.

Viel Interesse beim Lesen wünscht mit besten Grüßen
Ihr

Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär

„Die engagierten Mitglieder sind das Herzstück unserer christlich-sozialen Volkspartei!“



Bayerns Landtagspräsidentin Barbara Stamm beim traditionellen Frühjahrsempfang der CSU

Beim traditionellen Frühjahrsempfang des CSU-Ortsverbandes Oberhausen in der Sternd´l Alm auf dem Augsburger Plärrergelände, begrüßte der Ortsvorsitzende Thomas Lidel als Ehrengast und Festrednerin die bayerische Landtagspräsidentin Barbara Stamm, MdL. Gemeinsam mit Landtagspräsidentin Barbara Stamm und dem Oberhauser Ortsvorsitzenden Thomas Lidel zeichnete Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL Lothar Hirt und Gerhard Diebold für Ihre langjährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde aus. „Die Ortsverbände und ihre Mitglieder sind die „Kümmerer vor Ort“ und damit das Herzstück unserer christlich-sozialen Volkspartei. Die Bürgerinnen und Bürger wissen, zu wem sie kommen können“, lobte Hintersberger als Bezirksvorsitzender der CSU-Augsburg den Einsatz und das Engagement der CSU-Mitglieder.

CSU geschlossen für die Sanierung des Theaters Augsburg



Hintersberger: Gemeinsam für eine planungssichere Zukunft unseres Theaters!

Der Bezirksvorstand der CSU Augsburg hat am Freitag auf seiner Vorstandssitzung ein Positionspapier zur anstehenden Theatersanierung beschlossen. In diesem spricht sich der Vorstand klar für eine Sanierung des Augsburger Theaters auf Grundlage des vorliegenden Konzepts aus. Bezirksvorsitzender Johannes Hintersberger betont, dass damit ein zukunftsweisender städtebaulicher Akzent zwischen Theater, dem Umbau der Grottenau als neue Wirkstätte des Leopold-Mozart-Zentrums und der Sanierung der Staats- und Stadtbibliothek gesetzt wird.

Der durchgeführte Bürgerbeteiligungsprozess wird dabei von allen Vorstandsmitgliedern begrüßt. „Es ist wichtig und sinnvoll, dass die Bürger ihre Ideen und Anregungen bei diesem Projekt miteinbringen können.“, so der Augsburger Bezirksvorsitzende. Geplant ist zudem, dass die Ergebnisse dieses Prozesses in den Projektbeschluss des Stadtrates aufgenommen werden.

[Weiterlesen.](#)

Hintersberger: „Qualitätsarbeit made in Augsburg!“



Staatssekretär Johannes Hintersberger besucht Großmotorenabguss eines Schiffsdiesels.

„Es ist immer ein großartiges Highlight, diese besondere Qualitätsarbeit im Fertigungsprozess eines Schiffsdiesels zu beobachten“, erklärte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL bei der Besichtigung eines Großmotorenabgusses mit den Landtagsabgeordneten Klaus Holetschek, Dr. Hans Reichhart und Wolfgang Fackler. „Ein herzliches Danke an Dr. Uwe Lauber, Vorsitzender des Vorstandes der MAN Diesel & Turbo SE, der uns diesen Besuch ermöglicht hat und für die anschließenden, konstruktiven Gespräche.“

Mit ihrer Gießerei, der größten außerhalb des Ruhrgebietes in ganz Deutschland, bietet die MAN Diesel & Turbo SE nicht nur einzigartige Produktionsbedingungen, sondern auch Ausbildungsplätze der besonderen Art für künftige Mitarbeiter der Gießerei. Die spezielle Ausbildung und die außergewöhnliche Arbeitsatmosphäre erzeugen eine ungemein hohe Identifikation bei den rund 240 Mitarbeitern. „Durch die besondere Wettbewerbsposition und die herausragende Produktqualität, ist die MAN Diesel & Turbo SE ein wichtiger Baustein für den gesamten Wirtschaftsstandort Augsburg.“

Bild: Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL mit seinen Landtagskollegen Klaus Holetschek, MdL (links), Dr. Hans Reichhart, MdL (4. v.l.) und Wolfgang Fackler, MdL (5. v.l.) sowie dem Gießereileiter Jochen Wyrcki (Quelle: Ulrich Wagner)

„Das lebendige Brauchtum verleiht den Landsmannschaften ein Gesicht und schafft Identität!“



Beim Empfang für Erhalt und Pflege der Bräuche und Sitten der Deutschen aus dem Osten und ihren Siedlungsgebieten, der dieses Mal unter dem Leitgedanken der Oster-Traditionen stand, stellten die zahlreich vertretenen Mitglieder der Landsmannschaften der Deutschen aus Russland und der Banater Schwaben sowie der Siebenbürger Sachsen ihre Traditionen und Riten im vollbesetzten Pfarrheim Unsere Liebe Frau vor. Hierzu zählt neben dem Karfreitagsratschen und dem natürlichen Ostergras auch das Färben von Ostereiern mit Zwiebelsud, wie Stadtrat Juri Heiser, Vorsitzender des Fördervereins der Deutschen aus Russland in Augsburg, erklärte. „Brauchtumpflege ist wichtig für die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl einer jeden Gruppe. Das gelebte Brauchtum der Landsmannschaften gibt ihnen ein unverwechselbares Gesicht“, dankte Hintersberger den Anwesenden bei seiner Festrede für ihre Darstellungen und Erzählungen.

„Freiwilligen Einsatz der Menschen als Kern unseres Gemeinwesens erkennen und wertschätzen.“



„Bürgerschaftliches Engagement braucht Freiräume“, erklärte Johannes Hintersberger, Staatssekretär im Bayerischen Ministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, bei der Plenardebatte über ein Gesetz zur Stärkung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in Bayern. „Eine gesetzliche Regelung widerspricht per se der Freiwilligkeit dieses Engagements, das rund 3,6 Millionen Menschen in Bayern jeden Tag selbstbestimmt und freiwillig leisten“, so Hintersberger weiter.

[Weiterlesen.](#)

Bild: Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL gemeinsam mit Dr. Volker Ullrich an einem Stand des Augsburgener Tafel e.V. im Rahmen des letzten Bundeskongresses Deutscher Tafeln

Der Freistaat Bayern fördert kommunale Hochbauprojekte mit Schwerpunkt Schulen und Kindergärten



Der Freistaat Bayern fördert Bauprojekte in Augsburg mit über 7 Mio. Euro. Gersthofen erhält 480.000, Neusäß 1,22 Mio.

„In diesem Haushaltsjahr fördert der Freistaat Baumaßnahmen in Augsburg mit 7,092 Mio. Euro. Die Städte Gersthofen und Neusäß erhalten 480 000 bzw. 1,22 Mio. Euro“, freut sich Staatssekretär Johannes Hintersberger als Stimmkreisabgeordneter für Augsburg West, Gersthofen und Neusäß über die Zuweisungen für kommunale Hochbauprojekte.

[Weiterlesen.](#)

Augsburger diskutieren mit ihrem Abgeordneten



Bei der heutigen Landtagsfahrt einer Besuchergruppe aus Augsburg diskutierte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL im Plenarsaal des Bayerischen Landtages mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus seinem Stimmkreis und stellte sich den zahlreichen Fragen. Neben der Diskussion standen auch ein Rundgang durch das Maximilianeum, eine Videovorführung zur Arbeit des Landtages und ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm.

[Weiterlesen.](#)

Bild: Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL mit einer Besuchergruppe aus Augsburg im Plenarsaal des Bayerischen Landtages und einer Videovorführung im Großen Sitzungssaal

„Erste Arztpraxis im Freistaat erhält das Signet ‚Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!‘ – wichtiges Signal für Ärzte und Krankenhäuser!“



Ein Termin beim Arzt ist generell nicht besonders angenehm. Für Menschen mit Behinderung kann er eine nicht lösbare Herausforderung sein: Treppenstufen, die älteren Menschen, Familien mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern zu schaffen machen, Klingelschilder, die für sehbehinderte oder blinde Patienten nicht zu entziffern sind. Ein weiteres großes Manko: fehlende behindertengerechte Toiletten. Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger: „Eine Situation, die für die meisten Patienten sowieso schon mit emotionalem Stress verbunden ist, kann Menschen mit Behinderung noch mehr aus dem Gleichgewicht bringen. Für sie ist ein barrierefreier Zugang ebenso wichtig wie Personal, das speziell auf ihre Bedürfnisse und Ängste eingeht. Deshalb freue ich mich ganz besonders, der MKG Gemeinschaftspraxis in München das Signet ‚Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!‘ überreichen zu können.“

[Weiterlesen.](#)

Technologiezentrum Augsburg feierlich eröffnet



Am 10. April 2016 war es soweit: Das Technologiezentrum Augsburg öffnete seine Türen. Als entscheidender Meilenstein für den Augsburg Innovationspark bietet das Gebäude Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen ein europaweit einzigartiges Umfeld für Forschung und Entwicklung. Es ist das Ziel auf einer Fläche von 12.000 m² Innovationen in den Kompetenzfeldern Faserverbund und Leichtbau, Mechatronik und Automation, IT, Industrie 4.0, Embedded Systems, Digitalisierung und Umwelttechnik zu beschleunigen und den immer schnelleren Produktlebenszyklen zu begegnen. Dr. Mark Dominik Hoppe, Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg und Bauherr, die bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, Staatssekretär Johannes Hintersberger, Landrat Martin Sailer sowie Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl übergaben den Schlüssel an die Augsburg Innovationspark GmbH mit den ersten Nutzern.

Frühling am schwäbischen Arbeitsmarkt



Der Frühling beschert auch dem schwäbischen Arbeitsmarkt einen Aufschwung. „Im März waren in Schwaben rund 36.500 Menschen arbeitslos gemeldet. Das ist ein Rückgang im Vergleich zum Vormonat um 3,4 Prozent. Trotz betrieblicher Umstrukturierungsmaßnahmen, Standortschließungen und Insolvenzen in den letzten Jahren liegt die Arbeitslosenquote mit 3,6 Prozent auch weiterhin unter dem Niveau des Vorjahres“, sagte Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger heute anlässlich der Veröffentlichung der Arbeitsmarktzahlen für März. „Von diesem guten Arbeitsmarkt profitieren auch unsere bayerischen Jugendlichen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Ihnen rate ich, sich frühzeitig über mögliche Berufswegen zu informieren und auch einmal weniger bekannte Berufe ins Auge zu fassen. Ein Besuch in der örtlichen Arbeitsagentur sollte deshalb ganz oben stehen auf der „to-do-Liste“ eines jeden Schülers einer Abschlussklasse“, so Hintersberger. Er verwies darauf, dass im letzten Jahr noch rund 1500 Ausbildungsplätze in Schwaben frei gewesen seien. Dem hätten knapp 180 Bewerber gegenüber gestanden, die keinen Ausbildungsplatz gefunden hätten. „Grundlage der guten Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist unser betriebliches Ausbildungssystem. Wir haben mit die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Mit großem Erfolg hat die Bayerische Staatsregierung im Rahmen der kürzlich durchgeführten bayernweiten Woche der Aus- und Weiterbildung für die duale Ausbildung geworben. Um das System aus einer Kombination von betrieblicher Lehre und Berufsschule werden wir weltweit beneidet“, so der Arbeitsstaatssekretär abschließend.

[Weiterlesen.](#)

Bild: Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL besucht das Logistikzentrum von Amazon.

„Aufsicht mit Weitsicht“



Es ist ein Generationswechsel an der Spitze des Aufsichtsrats der Katholischen Jugendfürsorge (KJF): Weihbischof Josef Grünwald (79), der seit 1995 die Verantwortung für die KJF trug, wurde feierlich verabschiedet und sein Nachfolger, Domkapitular Armin Zürn (46) ins Amt eingeführt. Bei dieser Gelegenheit erhielt Grünwald auch die höchste Auszeichnung der KJF, die Heilig-Geist-Medaille.

Generalvikar Harald Heinrich, der in Vertretung von Bischof Dr. Konrad Zdarsa dem scheidenden Aufsichtsratsvorsitzenden dankte und dem Nachfolger das Amt übertrug, arbeitete in seiner Predigt in Bezug auf die Lesungstexte des Tages die beiden Schlüsselworte Brot und Werk heraus: „Die Aufsicht braucht die Weitsicht in den offenen Himmel.“ Er verabschiedete Weihbischof Grünwald als Aufsichtsratsvorsitzenden mit den Worten: „Du warst auch viele Jahre lang ein Gesicht für die Kirche in unserer Diözese.“

Staatssekretär Johannes Hintersberger sagte bei der Feier, er habe Grünwald „als ehrlichen Spitzenvertreter unserer Kirche in der Diözese“ erlebt. „Die KJF ist eine ausgesprochen wichtige, leistungsstarke Einrichtung der Gesundheits- und Sozialdienstleistung, insgesamt in Bayern, aber auch im Besonderen in unserer Diözese Augsburg.“

[Weiterlesen.](#)

„Die Bayerische Ehrenamtskarte startet in Regensburg, Landshut und Bayreuth“



Die Bayerische Ehrenamtskarte startet heute auch in der Stadt und im Landkreis Regensburg. „Der Erfolg der Bayerischen Ehrenamtskarte geht weiter. Mit ihr setzen wir ein Zeichen der Anerkennung für die Ehrenamtlichen, die sich ganz besonders für das Gemeinwesen engagieren. Ich freue mich, dass wir heute die ersten Ehrenamtskarten auch in Regensburg verleihen können“, sagte Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger anlässlich der ersten Verleihung der Bayerischen Ehrenamtskarte in Regensburg und weiter: „Neben Regensburg gibt es künftig auch in den Städten und Landkreisen Bayreuth und Landshut für engagierte Bürgerinnen und Bürger die Bayerische Ehrenamtskarte. Insgesamt machen damit bereits 77 kreisfreie Städte und Landkreise in Bayern bei der Ehrenamtskarte mit. Sie hat seit ihrer Einführung im Jahr 2011 nichts von ihrer Dynamik verloren.“

Die Karte ist bei den Ehrenamtlichen besonders begehrt. Bereits im letzten Dezember wurde die 100.000ste Ehrenamtskarte verliehen. Erhalten können sie Ehrenamtliche, die sich im Schnitt mindestens fünf Stunden wöchentlich oder jährlich mindestens 250 Stunden unentgeltlich engagieren. Die Bayerische Ehrenamtskarte verfügt bayernweit über ein Netz von mehr als 4.000 kommunalen und privaten Akzeptanzstellen.

[Weiterlesen.](#)

Staatssekretär Johannes Hintersberger auf der Frühjahrsausstellung afa 2016



Auch in diesem Jahr war die CSU Augsburg wieder mit einem eigenen Stand auf der afa vertreten. Ich danke allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern für die vielen guten Gespräche sowie den engagierten Helferinnen und Helfern, die den Stand organisiert und betreut haben.

Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL bei der CSU Westheim



Die CSU Westheim hatte am vergangenen Sonntag den Staatssekretär im Bayerischen Arbeits- und Sozialministerium, Johannes Hintersberger, zu einem Frühschoppen eingeladen. Der Ortsvorsitzende Axel Salzmann freute sich, den Staatssekretär in großer Runde zu begrüßen, der sein breites Aufgabengebiet im Ministerium für Arbeit und Soziales vorstellte. Zunächst erläuterte er die Themen wie Ladenschluss, Betreuungsgeld, Kinderbetreuung, Aufstockung der Rente und Seniorenpolitik. Alles Bereiche, in denen der Freistaat in den letzten Jahren sehr nachhaltig investiert hat- mit dem Fokus, die Schwächeren in unserer Gesellschaft zu fördern. Auch das Thema Flüchtlinge ist bei Hintersberger angesiedelt und stellt hier eine ganz besondere Herausforderung dar. Mit speziellen Landesprogrammen und der Schaffung von über 20000 Arbeitsplätzen ist bereits Entscheidendes umgesetzt, um Flüchtlinge und Asylbewerber möglichst schnell zu integrieren. Maßstab dabei muss immer " Fördern und Fordern " sein, so der Staatssekretär. Auch die Akzeptanz der deutschen Leit- und Wertekultur ist unabdingbar für ein friedliches Zusammenleben. In der anschließenden Diskussion stießen die Ausführungen auf breite Zustimmung, auch wenn durchaus kontroverse Positionen zur Sprache kamen.

[Weiterlesen.](#)

Bild: Landrat Martin Sailer, 3. Bürgermeisterin von Neusäß, Monika Uhl, Johannes Hintersberger, Axel Salzmann

Fraktionsmagazin HERZKAMMER jetzt auch als App



Die HERZKAMMER, das neue Politikmagazin der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, gibt es jetzt auch als App zum kostenlosen Download! Optimal für Tablet und Smartphone aufbereitet, bleiben Sie mit der App stets informiert und erfahren in den Regionalausgaben unserer Abgeordneten, wie sich unsere Politik bei Ihnen vor Ort auswirkt!

Hier geht's zur App:

[iOS](#)

[Android](#)

Veranstaltung: „Integration durch berufliche Bildung“



Wie können wir tausende Flüchtlinge erfolgreich in den Arbeitsmarkt integrieren? Diese Frage hat die CSU-Fraktion bei einem Fachkongress zum Thema „Integration durch berufliche Bildung“ mit Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft diskutiert.

Aus Sicht der Wissenschaft machte Prof. Dr. Philip Anderson, Migrationsforscher und Dozent an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, deutlich, was es bei der Sprach- und Wertevermittlung zu beachten gilt. Als Vertreter der Wirtschaft ging Dr. Gerhard Braun, Vizepräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, unter anderem der Frage nach, welche Wege der Berufsvorbereitung sich für eine erfolgreiche Integration am besten eignen. Interessante Impulse lieferte auch Avinash Khatri, der vor zwei Jahren aus Afghanistan geflohen ist und derzeit eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann macht. Er berichtete, wie es ihm gelungen ist, in dieser kurzen Zeit Deutsch zu lernen - und welche anderen Herausforderungen er erfolgreich gemeistert hat.

Im Anschluss an die Veranstaltung, die vom Arbeitskreis Bildung und Kultus unter Vorsitz von Prof. Dr. Gerhard Waschler organisiert wurde, bestand die Möglichkeit, sich intensiv mit den Experten auszutauschen. Die Diskussion moderierte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kerstin Schreyer-Stäblein.

[Hier geht's zur Bildergalerie](#)

Foto: CSU-Fraktion

Aktuelle Pressemeldungen

[Asylbewerber und Langzeitarbeitslose Thema im Landratsamt](#)

Allgäu-Hit-Radio vom 26.04.2016

[Gedenkfeier für Sudetendeutsche in Schwabach](#)

Nordbayern.de vom 24.04.2016

[Asylbewerber bleiben wichtiges Thema](#)

Augsburger Allgemeine vom 21.04.2016

[„Das lebendige Brauchtum verleiht den Landsmannschaften ein Gesicht und schafft Identität!“](#)

myHeimat.de vom 19.04.2016

[Kita Christkönig bei Forschergeist-Wettbewerb ausgezeichnet](#)

Oberbayerisches Volksblatt vom 19.04.2016

[Der Freistaat Bayern fördert kommunale Hochbauprojekte mit Schwerpunkt Schulen und Kindergärten](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 15.04.16

[Augsburger diskutieren mit ihrem Abgeordneten](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 13.04.16

[Armin Zürn neuer Aufsichtsratsvorsitzender der KJF Augsburg](#)

Münchner Kirchennachrichten vom 12.04.16

[Finanzspritze für Bildungseinrichtung Bayernkolleg](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 12.04.16

[Technologiezentrum Augsburg feierlich eröffnet](#)

B4B-Schwabenvom 10.04.16

[Studenten sollen in altem Gefängnisbau lernen](#)

Augsburger Allgemeine vom 09.04.16

[In Stadt und Landkreis Regensburg gilt nun die Bayerische Ehrenamtskarte](#)

Wochenblatt vom 08.04.16

[Sprachlernklasse am RSG bleibt erhalten](#)

Mittelbayerische Zeitung vom 18.03.16

[Die gute Nachricht](#)

Oberbayerisches Volksblatt vom 17.03.16

Service & Impressum